

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 53 (2001)
Heft: 5

Rubrik: Vorschau / Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FILM im Juni



Lara Croft & Co.

«Tomb Raider» im Kinoformat: Zum Start des Leinwandspektakels mit Angelina Jolie als Lara Croft beschäftigt sich FILM mit dem Verhältnis von Videogames und Kino. Dass die Grenzen zwischen den virtuellen Spielwelten und den Kinogeschichten immer durchlässiger werden, ist offensichtlich. Wie reagiert das Kino auf die neue Herausforderung? Sind Computergames tatsächlich eine neue Kunstform? Was haben Kinohelden wie James Bond in Spielen zu suchen? Was verdanken Filme wie «The Matrix» der Gamekultur?

Am 8. Juni in Ihrem Briefkasten oder am Kiosk

Adresse Redaktion und Verlag:
FILM - Die Schweizer Kinozeitschrift
Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon: 01/245 84 85 (Verlag)
01/204 17 80 (Redaktion)
Fax: 01/245 84 80 (Verlag)
01/280 28 50 (Redaktion)
E-Mail: verlag@film.ch
redaktion@film.ch

Verlagsleitung: Kathrin Müller

Redaktion:
Thomas Allenbach, Claudia Herzog
(Volontariat), Daliah Kohn (Volontariat
Ciné-Bulletin)

Ständige Mitarbeiter:
Michel Bodmer, Daniel Däuber,
Franz Derendinger,
Vinzenz Hediger,
Pierre Lachat, Michael Lang,
Christoph Rácz, Matthias Rüttimann,
Michael Sennhauser, Dominik
Slappnig, Alexandra Stäheli, Franz
Ulrich, Gerhart Waeger, Judith
Waldner, Sandra Walser
Aus Hollywood: Franz Everschor
Mitarbeit: film-dienst, Köln; Comic:
Benny Eppenberger; Filme am TV:
Johannes Binotto

Design: Noirmat, communication
visuelle, Lausanne; Annick Bähler,
Maurice Pasquier, Marc-Olivier
Schatz, Jean-Claude Haymoz

Dokumentation:
Bernadette Meier (Leitung),
Peter F. Stucki,
Telefon: 01/2041788

Redaktionelle Zusammenarbeit:
Rédaction FILM – Revue suisse de
cinéma, Lausanne. Rédactrice en
chef: Françoise Deriaz
Tél. 021/351 26 70
E-Mail: redaction@film.ch

Aboservice FILM:
Fürstenlandstrasse 122, Postfach
2362, 9001 St. Gallen
Abobestellungen und Mutationen:
Telefon: 0848 800 802
Fax: 071/272 73 84
Jahresabonnement: Fr. 78.–
Jugendabo (bis 20 Jahre): Fr. 60.–,
Einzelnummer: Fr. 8.–

Anzeigenverkauf: S. + P. Franzoni
Pleggasse 493, 5057 Reitnau
Telefon: 062/726 00 00
Fax: 062/726 00 02

Herausgeberin:
Stiftung Ciné-Communication
Stiftungsrat: Christian Gerig
(Präsidium), Christian Iseli,
Matthias Loretan, Jean Perret,
Denis Rabaglia, Dominik Slappnig,
René Schuhmacher, M. R.
Vouillamoz, Dr. Daniel Weber

Bildhinweise:
Agora (38), Allenbach (48), Dukas (11), Elite Film (33),
Filmcooperative (34, 35, 37), Frenetic (Titel, 30, 31, 36),
Internet (40), Lang Filmverleih (32), Look Now! (32), Monpole-
Pathé Films (39), Rialto (41), Sennhauser (14), Smith (21), alle
übrigen: Zoom-Dokumentation.

Titelbild:
Mark Rylance und Kerry Fox in «Intimacy» (Frenetic).

Mit freundlicher
Unterstützung durch:
Bundesamt für Kultur;
Evangelischer und
Katholischer
Mediendienst;
Suissimage; Société
Suisse des Auteurs;
Fachstelle Kultur
Kanton Zürich;
Oertli-Stiftung;
Migros-Kulturprozent;
Präsidialdepartement
der Stadt Zürich;
Stadt Bern,
Abteilung Kulturelles

FILM ist eine
Monatszeitschrift.
Der Filmberater 60.
Jahrgang,
ZOOM 52. Jahrgang

Druckvorstufe:
Synergraf, Pierre
Pavarin, Lausanne

Druck:
Zollikofer AG,
9001 St. Gallen



KingKong

Lasst uns die Klassiker der Weltliteratur aufpeppen!

Hamlet hält seine Ergüsse im Videotagebuch fest; der Musterknabe Emil wird von einer rappenden Mustergöre assistiert; Emma nennt sich jetzt Cher und hängt dauerquasselnd an der drahtlosen Strippe; Pip leidet in einem hippen Loft unter seinen grossen Erwartungen; das Fähnlein wird zu trendigem Pop-sound hochgehalten; und dem Geisenpeter drücken wir einen Baseballschläger in die Hand.

Und sieh an – heidi-heida –, der zeitgemässe Klassikerverschnitt ist da. Aber dass euch ja nicht auf halber Strecke die Luft wegbleibt. Bei einem rüscheligen Dänenprinzen aus dem 19. Jahrhundert etwa oder einer Musicaltruppe von 1939 – solch halbherzige Sachen sind verlorene Liebesmüh. Wer den Klassikern auf die Beine helfen will, der darf auch vor der Totalsanierung nicht zurückschrecken. Also Hände weg von Besserwissern wie Johanna Spyri, Erich Kästner, Charles Dickens, Jane Austen und ganz sicher Schluss mit Kenneth Branagh. Auf den Geist der Vorlage kommt es an – den muss man ihr als erstes austreiben, denn der ist von Gestern und dementsprechend muffig. Etwas Glück vorausgesetzt, lässt sich nach vollzogener Obduktion wenigstens das Handlungsgerippe reanimieren. Manchmal aber, liebe Stoffsanierer, manchmal ist wirklich nur noch der Titel brauchbar. Dann jedoch, auf der gesundeschrumpften Basis, kann wahrhaft Neues und Aufregendes entstehen. Endlich wird der Klassiker volljährig, hat er sich von seinen Urhebern ganz und gar emanzipiert.

Überaus bekömmlich sind auch die Produkte aus der Wurstwarenabteilung, wo mit den Abfällen der Weltliteratur gar Leckeres gezaubert wird: «Star Wars» und «The Matrix».

Ein Erfolgsmodell, das man natürlich auch auf Filmklassiker anwenden soll, selbst wenn nicht einmal der Titel überlebt: «Rendezvous nach Ladenschluss», wie klingt denn so was in Zeiten des E-Commerce – «E-Mail für Dich» hingegen, das ist ein Titel, da geht die Post ab. Und dass beim Zuschauer garantiert keine Erinnerungen wach werden, beweist, wie total gelungen die Sanierung war. Also, ran an die Bouletten, auf dass neues Leben in alten Würsthäuten einkehre!

Thomas Binotto